

## PRESSEMITTEILUNG

Montag, 17 Mai 2010

von:

**Detlef Borscheid**  
Geschäftsführer/Managing Director  
[d.borscheid@bdw.automotive.de](mailto:d.borscheid@bdw.automotive.de)  
+49 (0) 21 71 - 34 26-19

**Die Verwendung der Informationen ist nur bei Benennung von BDW Automotive als Quellverweis gestattet !**

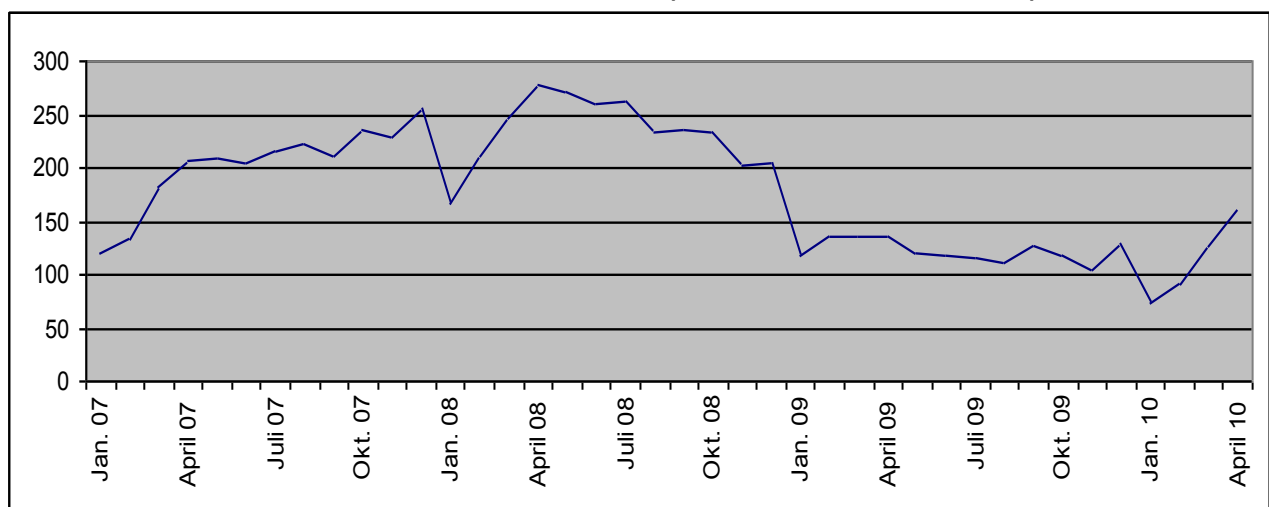
### Russlands Automarkt wieder auf Wachstumskurs

Bestes Ergebnis seit Ende 2008 / Abwrackprämie heizt die Nachfrage an

Die Absatzkrise auf dem russischen Automarkt scheint vorbei zu sein. Im April d.J. sind die Verkaufszahlen zum ersten Mal seit Oktober 2008 gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr gestiegen. Nach Angaben der *Vereinigung der Europäischen Unternehmen in Russland (AEB)* wurden im vierten Jahresmonat 163,2 Tsd. fabrikneue Pkw (einschließlich LCV) den russischen Kunden übergeben (*siehe Tabelle unten*), 19,7% mehr als ein Jahr zuvor. Dies ist der beste Wert seit Ende 2008. Da für die Marken TagAZ und Vortex (beide werden vom Werk TagAZ in Südrussland produziert) die April-Zahlen noch nicht vorliegen, dürfte das endgültige Resultat vom vergangenen Monat noch höher sein. Dabei wurden die Erwartungen der Analysten übertroffen. Zwar haben die meisten Experten für April einen Absatzzuwachs vorausgesagt, die Prognosen schwankten allerdings zwischen 135 und 150 Tsd. Einheiten.

Das kumulierte Ergebnis für Januar-April ist allerdings mit 455740 Einheiten immer noch um 13,3% niedriger als im gleichen Zeitraum 2009, was auf eine extrem schwache Nachfrage im Januar und Februar d. J. zurückzuführen ist.

**PKW-Absatz in Russland 2007-2010 (monatlich, in Tsd. Einheiten)**



BDW AUTOMOTIVE GMBH

Geschäftsführer: Harald Winterberg, Detlef Borscheid  
Amtsgericht Köln HRB 49822  
USt-Id-Nr. DE813054357

Bankverbindung  
Deutsche Bank Leverkusen - BLZ 375 700 24 - Kto. 67 309 8000  
Commerzbank Lev.-Opladen - BLZ 370 400 44 - Kto. 41 154 2400

Die Belegung kam mit der Einführung der Abwrackprämie am 8. März d. J. Die Besitzer von Gebrauchtwagen im Alter von nicht weniger als 10 Jahren erhalten einen staatlichen Zuschuss von 50 Tsd. Rubel (ca. 1270 Euro) beim Kauf eines neuen Autos, wenn sie ihr altes verschrotten lassen. Diese Regelung gilt jedoch nur für Fahrzeuge, die in Russland hergestellt werden und eine bestimmte Fertigungstiefe haben.

Welche Modelle genau mit der Prämie erworben werden können, bestimmt die Regierung. Ende April wurde die Liste erweitert, was in erster Linie dem Volkswagen-Konzern zugute kam. Zuvor konnten die Kunden in Russland den Verschrottungsbonus beim Kauf des SUV Tiguan, sowie der Modelle Fabia und Octavia der tschechischen Tochter Skoda einlösen. Nun sind VW Passat sowie Skoda Superb und Skoda Yeti hinzugekommen. All diese Baureihen laufen im Volkswagen-Werk in der zentralrussischen Stadt Kaluga vom Band, wobei die letzten drei im SKD-Modus montiert werden. Außerdem wurden Peugeot 308 und Citroen C4 in die Liste aufgenommen, deren Fertigung im ebenfalls in Kaluga befindlichen PSA-Werk am 23. April begann.

Inwieweit die neue Regelung den Absatz dieser Marken tatsächlich fördert, bleibt fraglich. Bisher haben von der Prämie andere Hersteller profitiert, allen voran der Lada-Produzent AvtoVAZ. Bis Ende April hat dieser Autobauer bereits 38,6 Tsd. Fahrzeuge im Rahmen dieses staatlichen Förderprogramms abgesetzt. Dadurch schnellten die Verkäufe des Unternehmens in Russland im April um 54% auf 52449 Einheiten hoch. Damit erhöhte der russische Hersteller seinen Marktanteil von 25% im April 2009 auf 32% im vergangenen Monat.

Auf Platz 2 unter den Profiteuren der Prämie lag Anfang Mai Renault mit den Modellen Logan und Sandero seiner rumänischen Tochter Dacia. Beide Baureihen, die preislich nur leicht oberhalb des Angebots von AvtoVAZ liegen, werden im Moskauer Werk Avtoframos gefertigt und in Russland unter dem Markennamen Renault vermarktet.

Obwohl das Programm der Auszahlung von Abwrackprämien bis November laufen soll, könnten die Fördermittel viel schneller ausgeschöpft werden. Der Verschrottungsbonus wurde schon über 150 Tsd. Mal beantragt. Die bisher zugewiesenen Gelder reichen lediglich für 200 Tsd. Fahrzeuge. Die Regierung ließ es bisher im Unklaren, ob das Budget des Programms aufgestockt wird. Wenn es nicht dazu kommt, wird sich dies auf die Marktentwicklung negativ auswirken.

Einen Markteinbruch wird es jedoch auf jeden Fall nicht geben. Denn nicht nur die Automarken, die von der Prämie profitieren, kommen jetzt auf die Erfolgsspur. Das deutsche Premium-Trio – Mercedes-Benz, BMW und Audi – deren Modelle unter kein staatliches Förderprogramm fallen, steigert seinen Absatz bereits seit Jahresbeginn. BMW, bei dem sich der Aufwärtstrend bereits im letzten Quartal 2009 eingesetzt hat, verbesserte im Januar-April d.J. sein Ergebnis um 9,3% und ist mit 6050 verkauften Einheiten und dem Marktanteil von 1,3% zum erfolgreichsten Premium-Anbieter in Russland geworden. Im April stagnierten allerdings die Verkäufe der Münchner auf dem Vorjahresniveau.

Dafür wurde April für Audi zum erfolgreichsten Monat in der gesamten Zeit der Präsenz dieser Marke in Russland. Die Ingolstädter haben im 4. Jahresmonat den Absatz um 43% auf 2072 Einheiten gesteigert. Im Jahresverlauf wurden 6030 Autos mit vier Ringen an den Mann gebracht (+27%). Bei Mercedes-Benz wuchsen die Verkäufe im April um 44% auf 1643 Stück. Seit Beginn des Jahres haben die Stuttgarter 4901 Kunden gewonnen.

Volkswagen konnte im April den negativen Trend umkehren und steigerte den Absatz um 9% auf 4731 Einheiten. In den ersten vier Monaten insgesamt weisen die Wolfsburger immer noch ein Minus von 15% auf. Dies liegt daran, dass Volkswagen gerade in der heißen Phase der Krise Anfang 2009 sehr gute Ergebnisse erzielte, die die Marke bisher nicht wiederholen konnte.

Weiterhin im Sturzflug befindet sich dagegen Opel. Im Januar-April verloren die Rüsselsheimer 48%. Auch im April war der Absatz dieser Marke mit einem Minus von 37% stark rückläufig.

**PKW-Absatz in Russland im Januar-April 2010**  
 Quelle: Association of European Business in Russia

Marke	Jan.-April 2010	davon Jan. 2010	davon Feb. 2010	davon März 2010	davon April 2010	Jan.-April 2009	Veränderung
1 Lada (AvtoVAZ)	124.081	17.308	20.147	34.177	52.449	122.856	+1,0%
2 Chevrolet (einschl. GM-AvtoVAZ)	32.187	4.898	6.271	9.370	11.648	39.255	-18,0%
3 Kia	25.990	4.920	5.660	7.079	8.331	19.407	+33,9%
4 RENAULT	25.257	3.631	4.874	7.605	9.147	21.846	+15,6%
5 HYUNDAI	24.585	5.118	6.703	6.068	6.696	27.615	-11,0%
6 Ford	22.345	2.937	4.439	7.433	7.536	38.705	-43,3%
7 Toyota	18.691	3.340	4.025	4.681	6.645	26.233	-28,8%
8 Daewoo	17.389	3.012	3.056	4.818	6.503	18.196	-4,4%
9 GAZ (einschl. Nfz.)	17.161	2.925	3.492	4.723	6.021	17.021	+0,8%
10 Nissan	15.578	2.777	3.538	4.174	5.089	29.970	-48,0%
11 Volkswagen	14.209	2.483	3.059	3.936	4.731	16.693	-14,9%
12 Skoda	11.199	1.827	2.207	2.933	4.232	13.596	-17,6%
13 UAZ (einschl. Nfz.)	10.559	1.947	2.009	2.747	3.856	8.351	+26,4%
14 Opel	8.113	1.452	2.093	2.342	2.226	15.506	-47,7%
15 Peugeot	8.083	1.632	1.918	2.153	2.380	12.194	-33,7%
16 Mitsubishi	7.790	1.150	1.267	2.230	3.143	11.278	-30,9%
17 Suzuki	6.948	1.485	1.909	1.521	2.033	5.629	+23,4%
18 Honda	6.504	857	1.389	1.736	2.522	11.370	-42,8%
19 BMW	6.050	1.089	1.504	1.902	1.555	5.536	+9,3%
20 Audi	6.030	812	1.313	1.833	2.072	4.753	+26,9%
21 Mazda	5.665	1.198	1.831	1.951	685	15.032	-62,3%
22 FIAT	4.957	636	977	1.275	2.069	5.128	-3,3%
23 Mercedes-Benz	4.901	814	1.199	1.245	1.643	3.935	+24,5%
24 Citroen	3.547	435	794	960	1.360	4.253	-16,6%
25 ZAZ/Chance	3.474	480	558	1.003	1.433	-	-
26 Land Rover	2.679	316	697	856	810	3.926	-31,8%
27 Subaru	2.536	630	571	606	729	3.548	-28,5%
28 SsangYong	2.481	608	676	521	676	2.605	-4,8%
29 Lexus	2.527	386	431	526	1.184	2.033	+24,3%
30 Chery	2.523	369	496	685	973	1.271	+98,5%
31 TagAZ	2.468*	999	634	835	k.A.	775	+218,5%
32 Volvo	2.178	211	621	629	717	3.355	-35,1%
33 Infiniti	1.150	258	369	263	260	2.460	-53,3%
34 Lifan	1.131	148	319	337	475	856	+32,1%
35 Vortex	1.052*	402	395	255	k. A.	631	+66,7%
36 Geely	911	138	84	284	405	1.741	-47,7%
37 Great Wall	653	93	134	191	235	1.104	-40,9%
38 Porsche	337	47	77	90	123	430	-21,6%
39 Cadillac	333	32	75	108	118	693	-51,9%
40 Hummer	283	28	78	94	83	485	-41,3%
41 SEAT	261	26	46	108	81	421	-38,0%
42 Jaguar	217	41	44	59	73	429	-49,4%
43 Mini	216	40	45	88	43	229	-5,7%
44 Jeep	156	25	40	49	42	181	-13,8%
45 Saab	98	7	13	15	63	133	-26,3%
46 Dodge	78	17	16	20	25	210	-62,9%
47 Chrysler	73	10	20	24	19	90	-18,9%
48 BYD	63	17	15	15	16	703	-91,0%
49 IzhAvto (einschl. Lada 2104)	26	12	7	2	5	3.192	-99,2%
50 Alfa Romeo	17	2	6	5	4	49	-65,3%
<b>Gesamt</b>	<b>455740</b>	<b>74025</b>	<b>92141</b>	<b>126560</b>	<b>163164</b>	<b>525908</b>	<b>-13,3%</b>

\* - Angaben zu Januar-März 2010